**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 10

Artikel: Auflösung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-431046

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Narrenweisheit.

Es ware Mancher icon längft Millionar, wenn bor die feche Rullen nicht ein Einer gehörte

Je weniger Dichter es gibt, besto besser gebeiht die Rieselfelderpoefie ber Alltagsschriftstellerei.

Der Menich ist weder Teufel noch Engel, aber oft ein verteufelter Bengel.

Niemand muß mehr Kopffteuer zahlen, als kopflose Leute.

Alle Mädchen wollen ledig bleiben, bis fie geheirathet werden.

Des Budels Rern ift in der Regel ein Sundsbred.

Die Bans ift bas einzige Thier, welches Gansleber im Leibe hat.

C'est le ton qui fait la musique! Da hielten fich Biele die Rase gu.

N. N. ift meiftens ber Schwager von einem andern Schwager.

Die Politik hat stets etwas Trobelhaftes, so lange die Höfe Regi= menterverleihanftalten find.

#### Reue Krankheit.

"Was hat benn ber Großvater für eine Krankheit?" ""Ich glaube den Miasmus senilis.""

> Bödiffes Entzücken (bei Sonnenaufgang). Na! Da! Baff!

#### Brieffasten der Redaktion.



G. Z. 1. S. Wenn man diefem Monardenpaar in der Presse etwas Aufmerf-samteit schentte, ist das Berbrechen nicht größer, als die Reugier des Publikums, welches sich über jolche Herrichaften sehr gerne unterhalten läßt. Uebrigens treibt weiges hat noter hiche steringaften leight man es in der Schweiz mit unsern ungertönten Kotentächen oft noch viel dunter und diese hichten Kotentächen oft noch viel dunter und diese hichten übern sich im Unterslössungsfalle sehr unwillig, tast so wish, wie gewisse Schüßen, wenn ihr gutes Zufallschüßighen nucht in der Zeitung sieht.

Spatz. Nebit schönem Dank und Gruß.

F. i. Z. Im neuen "Tages-Alnzeigertsicht zu seinen "Beit zu seinen "Beit zu seinen "Beit die eine Auftlerg erfolgen." — R. F. i. B. Der Bertheibiger Dr. D. soll nach der "Fr. Bzig." geiagt haben: "Bei allem dem ist serner noch in Betracht zu ziehen, daß die Zeute an getrun ken waren, denn sie hatten zwei Dezi Schnaps im nüchtern Leib." Das ist allerdings ein sehr widerspruchsvoller Milderungsgrund. — A. v. A. Soll zur Berwendung gelangen. — Pfidi. Die Interpreten sind immer schlimmer als die

Autoren, weil sie siets etwas unterlegen, woran der Schreiber gar nie dachte. Wir trössen und nun, weil der Brief nicht von einem Gretchen kömmt, wollen aber immerhin die Wege sanster Besseuung einschlagen. Schönen Dant siür die freundliche Aufmerksamkeit und besten Gruß. — W. 1. B. Ja, solche hübsichen Räthsel sind uns setz willtommen und werden gelegentlich eingestreut. — K. 1. B. Da dat Einer eine Reise gethan und von den Nachdarn an der Table Chöte behauptet, sie seien stets so zuvordommend gewesen, daß er von den Fischen wie Schwänze und von den Hüshnern nur den Halb gewesen. — Origenes. So ein verantwortlicher Redattor gehört wirklich zu den kauf nehmen. — M. N. 1. X. Sie halten es wahrscheinlich mit sädem Jtaliener, der jagte: "Berligge, berlagge, das Schaffe isch tichtund, i nitst go magge, pour andert ksind. — G. 1. S. G. Für eine Wederholung diese Wilden zu andert ksind zu stude ein Grund nicht vor. — Z. 1. R. Das internationale R andra nehmen. Grund nicht vor. — Z. 1. R. Das internationale R andra nehmen. Sentiger der gestellte siegt zur Stunde ein Grund nicht vor. — Z. 1. R. Das internationale R andra nehmen. Den geit zu Zeit dassich wird und naturgetreu und zum Vertrachten bleib stiegt zur Stunde ein Grund nicht vor. — Z. 1. R. Das internationale R andra nehmen zheherter in zürch sie in der kindern und jeder Lehrer mit seinen Schülern von Zeit zu Zeit dassich just: "Ob ich die sehrer Lehrer mit seinen Schülern von Zeit zu Zeit dassich just: "Die ich ich sieher kreged ist der einscher als den dinnehmen anstehen. Das ist die billigste Weise um die West. — Dkli. Das Lied jagt: "Ob ich die sehrer Lehrer Schülern zur gerichen Zeiten Schülern den Unterschied zwischen der Westen Beit ist der Vallagen der Siehe langtweit zu der einschen Lehrer als den dinnehmen Aufgreien, leibt immerhin, ein Margaritchen zu zerrupsen. Zuverlässig zerrupsen zur gesten Erst. — Peter einen Beitel men weitstügen Gestauberlich bezeichner werden können. — Estigen kalten für den Verden kann die Schüldenwortsten zu der ein der ein

#### Auflösung

bes dreifilbigen Logogryphs in Mr. 8 des "Rebelipalter":

Busage, usage, Jage, sage, âge.

Richtige Lösungen find im Ganzen 67 eingegangen.

Die ausgesetten Breise entfielen durch das Loos auf:

- 1. Herrn F. Eberfold, Redattor, Fluntern.
- Frau B. Müller, 3. Pofthof, Winterthur
- 3. herrn G. Meier, Depotchef der G. B., Biasca.
- 4. Serrn 3. Regler, 3. Rreug Gams

Die Preise gelangen nächfte Woche gur Bersenbung.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

# Panorama 🛞 International

Zürich (zwischen Tonhalle und Theater) Vom 13. bis und mit 19. März:

Dresden, Heidelberg,

Baden-Baden etc.

🗵 ក្រសួតក្នុងសុស្សសុស្សសុស្សសុស្សសុស្សសុស្សសុស្ស

Echte Briefmarken W. Künast, Berlin W. 64, Gegründet 1866.

## Musik-Instrumente

und Saiten jeder Art liefert billigst - Moritz Hamm, -

Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Größfnung meines neu eingerichteten afé-Restaurant & Bierhalle

> ,z. Appenzeller" Marktgasse — ZÜRICH — Marktgasse

Höflich empfiehlt sich 52] (M 6262 Z)

J. HEUSSER-BUCHER, vormals Hotel Gotthard, Olten.

"Der Gastwirth".

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Das Schweizerische Deklamatorium.

Enthält eine schöne Anzahl Schweizerische Deklamationen, Gespräche und Theaterstücke, sehr Vieles in Schweizer, Zürcher, Appenzeller Mundart, zur Aufführung in gemüthlichen Kreisen sehr passend; Jeder wird sich befriedigen.
Preis Fr. 1.50. Gebunden Fr. 2.—
Verlag der Buchhandlung Niederhäuser, Grenchen (Sol.).

Muster feinster Spezialitäten (50 Cts. in Marken). — Billigste Kautschukstempel. — Permanent-Stempelkissen zu Fr. 1, 50 in schwarz, blau, roth. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern. [51